

Anmeldung

Zur Teilnahme nutzen Sie bitte die Online-Anmeldung unter www.fr.reha-verbund.de.

Kosten

Für die Teilnahme an unserer Veranstaltung erheben wir einen Unkostenbeitrag von 25 €, Studierende erhalten freien Eintritt.

Bitte überweisen Sie den Betrag an:

Uniklinik Freiburg

Deutsche Bank

BIC: DEUTDE6F

IBAN: DE22 6807 0030 0030 1481 00

Betreff: Drittmittelkonto 1028 0039 02,

Nachname, TN-Gebühr Reha-Update 10/17

Zertifizierung

Für die Veranstaltung wurde die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung mit 3 Punkten bei den relevanten Landeskammern beantragt.

Darüber hinaus wird unsere Veranstaltung vom Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT) sowie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (FAKIP) anerkannt.

Hinweis zum Veranstaltungsort

Bitte beachten Sie, dass es vor Ort nur kostenpflichtige Parkmöglichkeiten gibt.

Sprecher des RFV Freiburg

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Universitätsklinikums Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Tel.: 0761/270-74430

E-Mail: erik.farin@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel

Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie am Institut für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Engelberger Str. 41

79106 Freiburg

Tel.: 0761/203-3046

E-Mail: bengel@psychologie.uni-freiburg.de

Die Förderung des RFV Freiburg

Der RFV Freiburg wird gefördert durch die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz und die Deutsche Rentenversicherung Saarland.

Rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsverbund Freiburg e.V. (RFV)



Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung
des Universitätsklinikums Freiburgs

Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V.

Reha-Update zum Thema



Freitag, 20.10.2017
von 14:30 bis 17:30 Uhr

Hörsaal Institut für Psychologie
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41
79106 Freiburg

Vorwort

Neben der professionellen Versorgung durch das Gesundheitssystem sind die Eigenverantwortung der Erkrankten und die Selbsthilfe ein wichtiger Baustein für eine gelingende Krankheitsbewältigung sowie eine möglichst gute Teilhabe an der Gesellschaft.

Die Selbsthilfe unterstützt Betroffene und Angehörige im Umgang mit ihrer Erkrankung und ist ein zentraler Ausdruck von Patientempowerment. Die Schulung von Betroffenen zu Forschungspartnern kann als eine besondere Form des Empowerments gesehen werden.

Für Rehabilitationseinrichtungen sind Selbsthilfesusammenschlüsse insbesondere im Rahmen der Nachsorgeplanung ein wichtiger Kooperationspartner.

Unser Reha-Update befasst sich mit der Selbsthilfe in der Onkologie, der hiesigen, regionalen Struktur von Selbsthilfesusammenschlüssen sowie mit der Selbsthilfe als Forschungspartner in der Rehabilitations- und Versorgungsforschung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Austausch.

Jürgen Bengel & Erik Farin-Glattacker

Programm

14:30-14:35 Uhr: Begrüßung

Jürgen Bengel und Erik Farin-Glattacker

14:35-15:20 Uhr: Die Bedeutung der Selbsthilfe in der Onkologie

Joachim Weis

15:20-16:15 Uhr: Die Beteiligung der Selbsthilfe an Forschungsprojekten: Erfahrungen bei der Mitarbeit als Forschungspartner

Peter Böhm

16:15-16:45 Uhr: Pause und Austausch

16:45-17:30 Uhr: Die Situation der Selbsthilfe in Freiburg und Breisgau-Hochschwarzwald und ihre Bedeutung für die Rehabilitation

Bernarda Deufel

Referenten

Prof. Dr. Joachim Weis

Psychologe und appr. Psychotherapeut

Leitung Psychosoziale Abteilung

Onkologische Reha Klinik des Universitätsklinikums Freiburg UKF Reha gGmbH

Peter Böhm

Mitglied der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew e. V. (DVMB) und ehrenamtlicher Sprecher der örtlichen DVMB-Gruppe Berlin

Ehrenamtlicher Forschungspartner im Auftrag der Deutschen Rheuma Liga Bundesverband e.V. im Projekt „Entwicklung und Evaluation einer Intervention zur Vermittlung kommunikativer Kompetenzen für rheumakranke Menschen auf der Basis einer Analyse kommunikationsbezogener Faktoren der sozialen Teilhabe“

Bernarda Deufel

Sozialarbeiterin

Mitarbeiterin im Selbsthilfebüro Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald